

Liebe Leserin, lieber Leser

Es gibt im Leben manchmal schwierige Zeiten. Ein heftiger Streit mit der Familie belastet einen oder es steht eventuell nicht gut um die eigene Gesundheit. Wie geht es weiter, fragt man sich. Man kann nicht alles beeinflussen. Aber gewisse Dinge schon. So kann ein offenes und ehrliches Gespräch mit Familienmitgliedern die Beziehungen vielleicht verbessern. Ein gesundheitsbewusstes Verhalten kann ausgebaut oder neu aufgenommen werden. Hilfe bei einer Beratungsstelle zu suchen, Hobbys zu pflegen oder auch wieder mal in die Ferien zu gehen, um sich zu entspannen, können ebenfalls wichtig sein. Letztendlich verfügt jeder Mensch auch in schwierigen Situationen über gewisse Ressourcen, die dann besonders wichtig sind. Wir danken für Ihr Interesse sowie Ihre Solidarität und wünschen eine spannende Lektüre.

Ihre GaZ-Redaktion

Familienkonflikte und verworrene Nächstenliebe

Wenn ein Sohn oder eine Tochter drogenabhängig wird, ist dies für die ganze Familie eine Belastung. Es gibt verschiedene Arten, mit der problematischen Situation umzugehen. Bea erzählt von ihrer eigenen und von fremden Familien.



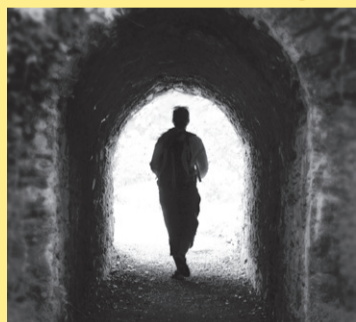
Eine Mutter leidet, wenn sie ihrer drogensüchtige Tochter bei ihren Problemen nicht wirklich helfen kann. Bild: iStock

AC GasseChuchi

Zum ersten Mal fand das Surprise-Fussballturnier in Luzern statt.

Seite 3

Nahtoderfahrung



Das Leben von D. Kellenberger hat sich nach seiner Nahtoderfahrung stark verändert.

Seite 4

Lagerdraht

Auch diesen Sommer führen Kinder, Eltern und Betreuende vom Paradiesgässli ins Sommerlager.

Seite 7

Bogenbau

Roger ist fasziniert vom Bauen von Pfeilbögen.

Seite 8

Ich habe in Zürich den Platzspitz und den Letten durchlebt und bin erst seit 2006 frei von der Sucht. Ebenso brauche ich keine therapeutisch-medizinische Hilfe mehr. Meine Familie hatte mit mir gelitten und es auf ihre Art und Weise durchgezogen.

Aufs Land

Vor vielen Jahren bin ich bewusst mit meinen Kindern und meinem Mann von der Stadt aufs Land gezogen. Fünfzehn Jahre waren genug Zeit, um endlich vieles anders, besser oder gar nicht mehr zu tun. Auf dem Land erlebten wir unglaubliche intensive Jahre. Es war auch an der Zeit, sich mit der ganzen Familie auszusprechen. Nun war die Zeit da, dass sie offen über die vergangenen Jahre spre-

«Mir wurde klar, was für eine supertolle Familie ich habe.»

Bea

chen konnten. Die Beziehungen innerhalb meiner Familie wurden durch diese Gespräche stärker und inniger als zuvor. Das grosse Vertrauen, welches wir heute haben, musste erst mal aufgebaut werden.

Mutter und Tochter

Als ich vor zirka acht Monaten aus finanziellen Gründen mitten in die Stadt zog und mein ältester Sohn auszog, kam ich öf-

ters in Kontakt mit der anderen Welt: der Gassenszene. Ich lernte so die Familiengeschichte einer Mutter und ihrer drogensüchtigen Tochter kennen. Das Thema wurde für mich zur Herzensangelegenheit.

Ich versuchte, Vergleiche zu schaffen zwischen meiner und dieser anderen Familie. Doch es gelang nicht immer. Jede Familie hat ihre eigenen Erfahrungen. Mir wurde klar, was für eine supertolle Familie ich habe.

Die andere Familie

In der anderen Familie haben die Mutter und ihre Tochter jede mögliche Hilfe und Unterstützung erfahren. Zwanzig Jahre lang war die

Fortsetzung auf Seite 3